



---

## Protokoll

der fünften Generalversammlung der

**Bürger Energie Kassel & Söhre eG**

**am 18.06.2015 um 19:00 Uhr im EAM-Haus  
in 34131 Kassel, Monteverdistrasse 2**

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung - Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht des Aufsichtsrats
4. Prüfung durch den Genossenschaftsverband e.V. Frankfurt
  - a) Bericht über die gesetzliche Prüfung
  - b) Beschlussfassung zum Prüfungsbericht
5. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014
  - a) Vorlage und Erläuterung durch den Vorstand
  - b) Bericht des Aufsichtsrats zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014
  - c) Feststellung des Jahresabschlusses per 31.12.2014 sowie Beschlussfassung zur Gewinnverwendung
6. Entlastung für das Geschäftsjahr 2014
  - a) des Vorstands
  - b) des Aufsichtsrats
7. Ausblick – Projekte/Planung –
8. Verschiedenes

Erschienene Mitglieder:

*Die begleitende Ablauf-Präsentation zur Generalversammlung ist als Anlage beigefügt.*

### **TOP 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats eröffnet die Versammlung um 19:05 Uhr und übernimmt unter Hinweis auf § 24 Abs. 1 der Satzung die Versammlungsleitung. Er begrüßt die erschienenen Mitglieder und Gäste. Besonders begrüßt er den Geschäftsführer der Windparkgesellschaft Söhre/Niestetal, die Herr Rotzsche.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die Mitglieder zu dieser Generalversammlung unter dem 29.05.2015 satzungsgemäß unmittelbar in Textform, soweit bekannt per Mail und ansonsten per Post, form- und fristgerecht unter Bekanntgabe der heutigen Tagesordnung vom Vorstand eingeladen worden (Text Einladung nebst Tagesordnung in der Anlage) und die Generalversammlung beschlussfähig ist. Der Jahresabschluss, der Prüfungsbericht des Aufsichtsrats hierzu und das zusammengefasste Prüfungsergebnis aus dem schriftlichen Prüfungsbericht des Genossenschaftsverband e.V. Frankfurt haben seit dem 29.05.2015 in der Geschäftsstelle der Genossenschaft zur Einsicht der Mitglieder ausgelegen. Auf Befragen ergibt sich zu diesen Feststellungen kein Widerspruch.



Der Versammlungsleiter erläutert anschließend das Abstimmungsverfahren für die Generalversammlung. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Ein Bevollmächtigter kann maximal zwei Mitglieder vertreten. Es wird offen durch Erheben der bei der Einlasskontrolle ausgehändigten Stimmkarte abgestimmt.

Schließlich ernennt der Versammlungsleiter zum Protokollführer das Aufsichtsratsmitglied Frank Altrogge, zu Stimmzählern die Aufsichtsratsmitglieder Frau Lange und Herr Liesert.

## **TOP 2. Bericht des Vorstands**

Der Bericht wird namens des Vorstands durch dessen Vorsitzenden, Wolf Diethart Breidenbach erstattet.

*Text siehe Anlage.*

Fragen wurden durch Herrn Breidenbach und Herrn Bonow (zum Registrierungsstatus BAFin) beantwortet.

## **TOP 3. Bericht des Aufsichtsrats**

Der Bericht wird namens des Aufsichtsrats von dessen Vorsitzenden, Harry Völler, erstattet.

*Text siehe Anlage.*

## **TOP 4. Prüfung durch den Genossenschaftsverband e.V. Frankfurt**

### **a) Bericht über die gesetzliche Prüfung**

Das Vorstandsmitglied Martin Bonow berichtet, dass die gesetzliche Prüfung durch den Genossenschaftsverband e.V. erstmals im Zeitraum vom 14.04. bis 30.04.2015 stattgefunden hat. Herr Bonow verliest das zusammengefasste Prüfungsergebnis. Der Prüfer kommt danach zum Ergebnis, dass die Rechtsverhältnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geordnet sind. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstands und Aufsichtsrats war stets gegeben. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Fragen ergeben sich nicht.

### **b) Beschlussfassung zum Prüfungsbericht**

Herr Bonow weist darauf hin, dass nach dem GenG die Generalversammlung über den Umfang der Berichterstattung über die gesetzliche Prüfung zu beschließen hat. Gegenstand der Beschlussfassung ist daher, ob für die Generalversammlung die Bekanntgabe des zusammengefassten Prüfungsergebnisses ausreichend ist oder weitere Informationen aus dem Prüfungsbericht gegeben werden sollen.

Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben, führt der Versammlungsleiter die Abstimmung durch. Die Generalversammlung beschließt einstimmig, dass die Bekanntgabe des zusammengefassten Prüfungsberichtes ausreichend ist.





## **TOP 5. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014**

### **a) Vorlage und Erläuterung durch den Vorstand**

Das Vorstandsmitglied Martin Bonow erläutert anhand der Ablauf-Präsentation den Jahresabschluss der Genossenschaft, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang.

Fragen wurden von Herrn Bonow beantwortet.

### **b) Bericht des Aufsichtsrats zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014**

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass der Aufsichtsrat gemäß § 34 Abs. 3 der Satzung den Jahresabschluss durch eine Prüfungskommission, bestehend aus den Aufsichtsratsmitgliedern Bitsch und Pfeiffer, geprüft hat. Er bittet Herrn Pfeiffer, das Ergebnis der Prüfung bekanntzugeben.

Dieser führt aus, dass die der Prüfungskommission vorgelegten Dokumente umfangreich, vollständig und aussagefähig waren. Die Belege wurden stichprobenartig überprüft, Beanstandungen gab es nicht. Die Prüfungskommission bedankte sich beim Vorstand für die sehr kooperative Zusammenarbeit und empfahl die Entlastung des Vorstandes.

Fragen ergaben sich nicht.

### **c) Feststellung des Jahresabschlusses per 31.12.2014 sowie Beschlussfassung zur Gewinnverwendung**

Der Jahresabschluss wird in offener Abstimmung durch Erheben der Stimmkarte einstimmig beschlossen und festgestellt, was der Versammlungsleiter unwidersprochen bekannt gibt.

Anschließend wird in offener Abstimmung durch Erheben der Stimmkarte einstimmig beschlossen, den Jahresüberschuss des Jahres 2014 von 85.347,95 € entsprechend dem Vorschlag des Vorstandes in Höhe von 8.600 € den gesetzlichen Rücklagen zuzuführen und den Restbetrag von 76.747,95 € auf das Jahr 2015 vorzutragen.

## **TOP 6. Entlastung für das Geschäftsjahr 2014**

Der Versammlungsleiter weist zunächst darauf hin, dass über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 25 Abs. 2. Buchstabe d) der Satzung getrennt abzustimmen ist.

### **a) Entlastung des Vorstands**

Auf Befragen wird eine Einzelabstimmung nicht gewünscht, so dass en bloc abgestimmt wird. Wortmeldungen ergeben sich nicht.



Der Vorstand wird in offener Abstimmung durch Erheben der Stimmkarte einstimmig für das Geschäftsjahr 2014 entlastet, was der Versammlungsleiter unwidersprochen feststellt.

#### **b) Entlastung des Aufsichtsrats**

Auf Befragen wird eine Einzelabstimmung nicht gewünscht, so dass en bloc abgestimmt wird. Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Der Aufsichtsrat wird in offener Abstimmung durch Erheben der Stimmkarte einstimmig für das Geschäftsjahr 2014 entlastet, was der Versammlungsleiter unwidersprochen feststellt.

#### **TOP 7. Ausblick – Projekte/Planung -**

Das Vorstandsmitglied Reiner Brandau erläutert anhand der Präsentation die demnächst anstehenden Projekte (Aufstockung WP Söhre/Niestetal auf 25 %, Beteiligung WP Rohrberg 2015 und Stiftswald 2016 sowie verschiedene PV-Projekte) und den diesbezüglichen Planungshorizont. Fragen wurden von Herrn Brandau sowie von Herrn Rotzsche als Projektleiter für WP Rohrberg und Stiftswald beantwortet.

Anschließend stellt Herr Meyfahrt anhand eines Schaubilds die nach heutiger Sicht voraussichtliche Kosten- und Ertragsentwicklung der Genossenschaft dar. Dividendenmöglichkeiten in geringerem Umfang ergeben danach frühestens in 2016, insbesondere aufgrund der Beteiligung am Windpark Söhre/Niestetal, die in diesem Jahr auf 25 % aufgestockt werden soll. Erst in 2017 wird von einer deutlich verbesserten Ausschüttungsmöglichkeit ausgegangen.

Frau Weber geht abschließend auf die Frage ein, inwieweit sich die jetzigen und zukünftigen Mitglieder in die Arbeit der Genossenschaft einbringen können und sollen – sowohl finanziell wegen der geplanten Beteiligungen und der PV-Projekte, als auch durch tätiges Engagement bei der Gewinnung neuer Mitglieder.

#### **TOP 8. Verschiedenes**

Nachdem sich auf Befragen keine weiteren Wortmeldungen ergeben, schließt der Versammlungsleiter die Generalversammlung um 21:35 Uhr.

Kassel, 18.06.2015

gez. Völler

Harry Völler

(Versammlungsleiter, Aufsichtsratsvorsitzender)

gez- Altrogge

Franz Altrogge  
(Protokollführer)



gez. Breitenbach

---

Wolf Diethart Breidenbach  
(Vorstandsvorsitzender)

gez. Weber

---

Helga Weber  
(stv. Vorstandsvorsitzende)

gez. Brandau

---

Reiner Brandau  
(Vorstandsmitglied)

gez. Bonow

---

Martin Bonow  
(Vorstandsmitglied)

gez. Meyfahrt

---

Rainer Meyfahrt  
(Vorstandsmitglied)

Anlagen:

1. Einladungsschreiben nebst Tagesordnung vom 29.05.2015 zur Generalversammlung
2. Ablauf-Präsentation
3. Bericht Vorstand
4. Bericht Aufsichtsrat